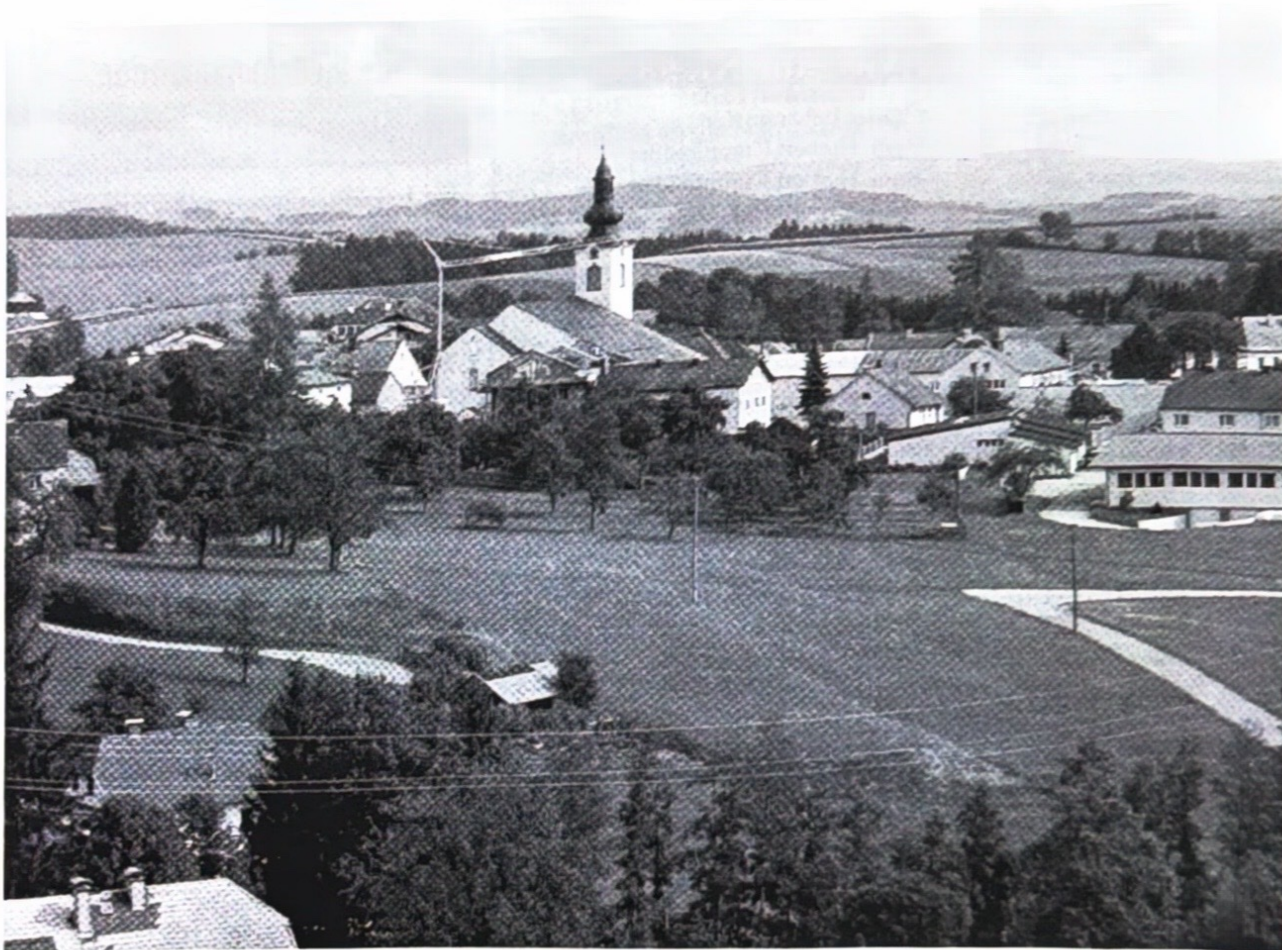


LEMBACHER

NACHRICHTEN SEIT 1979



Lembacher Ansichten

Wer weiß, von wo exakt diese Aufnahme gemacht wurde, schickt ein kurzes email mit der Lösung an redaktion@lembach-online.at - Alle emails werden beantwortet.

Die Lembacher Nachrichten gibt's auch im Internet.
Schauen Sie doch einmal vorbei unter...

WWW.LEMBACH-ONLINE.AT



redaktionelles

Für längere Artikel ist eine Zeitung heutzutage nicht mehr geeignet (zu hohe Kosten, etc.). Da bietet sich immer mehr das Medium Internet an, so auch bei unserem heutigen Bericht über „Junge Lembacher schreiben Kurzgeschichten“, wo der überwiegende Teil des Berichtes ab sofort im Internet auf unserer Homepage nachzulesen ist.

Schauen Sie auf jeden Fall einmal rein!

FOTOS und DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe bei Günter Peherstorfer (Gemeindeamt) abgeholt werden.

Wir sind im Internet

www.lembach-online.at

Oktober 2000 - Ausgabe Nr. 58

Inhalt / Impressum	Günter Peherstorfer	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 5
Wussten Sie, dass ...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	6
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	7 - 8
Werbung		9
Aus dem Musikverein	Josef Höfler	10 - 11
Neuaufnahmen in Sparkasse	Redaktion	12
Bio-Klempner von Beruf	Günter Peherstorfer	13
Regenwasser wird „gefördert“	Willi Hopfner	14
Gemeinde-Homepage	Günter Peherstorfer	15
Störche in Lembach	Josef Reinthaler	16
Tennisverein	Günter Peherstorfer	17
Junge ÖVP / Beach-Turnier	Günter Peherstorfer	18
Lembacher Kurzgeschichten	Bücherei Lembach	19
Heizwerk für Lembach	Willi Hopfner	20
Spielefest für die Jugend	Johann Lindorfer	21
Rotes Kreuz Lembach	Franz Eilmannsberger	22 - 23
Tanzen & Singen	Dir. Wolfgang Panholzer	24
Der Wählerservicereferent	Harald Stadler	25
Energiesituation in Lembach	Willi Hopfner	26
Jungscharlager / Bäuerinnen	J. Lindorfer / Hofer F.	27
Aus der Volksschule	Dir. Reinalt Walter	28

Redaktionsschluss nächste Zeitung:
5. Dezember 2000

Terminkalender

Oktober

So	1.	Eröffnung Automeister Bauer mit Frühschoppen
Fr	13.	Bauverhandlung (Einreichung der Unterlagen mind. 14 Tage vorher)
Sa	21.	Judo-Turnier Alfons-Dorfer-Halle, 10.00 Uhr
Mo	23.	Altpapierabfuhr
Mi	25.	Vereinstarock Gasthaus Altendorfer, 19.30 Uhr
Do	26.	Wien-Fahrt des ÖAAB Lembach mit Besichtigung des Parlaments und des Technischen Museums Anmeldung bei Vizebgm. Hermann Bruckmüller

November

Fr	24.	Bauverhandlung (Einreichung der Unterlagen mind. 14 Tage vorher)
Sa	25.	Feuerwehrball Gasthaus Wöss, 20.00 Uhr

Dezember

So	17.	Weihnachtsmarkt Marktplatz, ab 14.00 Uhr
Mo	18.	Altpapierabfuhr
Fr	22.	Bauverhandlung (Einreichung der Unterlagen mind. 14 Tage vorher)
Sa	30.	Preistarock Gasthaus Wöss, 19.00 Uhr

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteibmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Montz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - h.kumpfmüller@eduhi.at). Medienmitarbeiter: Johann Winkler (Tel. 7114 - johann.winkler@ooe.gv.at), Josef Reinthaler (Tel. 7908 - sparkasse.reinthalder@magnet.at), Maria Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), Fraktionsobmann Johann Lindorfer, JVP-Obmann Dipl.-Ing. Werner Pammlinger (pamminger@tmg.or.at) - Gestaltung: Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@resl.at) Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 730

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Zahnärztliche Nahversorgung weiter gesichert!

Nach wie vor kann sich die OÖ Gebietskrankenkasse nicht dazu durchringen, dem von der OÖ Ärztekammer und der Gemeinde Lembach gewünschten Zahnarzt Dr. Eric Kepplinger einen Kassenvertrag zu geben.

Um die zahnärztliche Nahversorgung für Lembach nach dem bevorstehenden Pensionsantritt von Dentist Ewald Stadler so rasch als möglich zu sichern, hat sich Dr. Kepplinger dazu entschlossen, dennoch seine Ordination in Lembach zu errichten.

Die Gemeinde Lembach baut derzeit den 1. Stock des alten Pfarrheimes in eine Zahnarztordination um, damit Dr. Kepplinger seine Praxis einrichten kann. Am 1. Dezember möchte er mit seiner zahnärztlichen Tätigkeit beginnen.

Für den Umbau des 180 m² großen Obergeschoßes (Ordination + Kleinwohnung) samt Stiegenhaus sowie



Erneuerung aller Fenster des Gebäudes sind Kosten von rund 2,5 Millionen Schilling veranschlagt. Heizung, Wasser- und Elektroinstallation müssen vollkommen erneuert werden, wobei eine provisorische Ölheizung bis zum Anschluss an die Nahwärme der „Bioenergie Lembach“ als Übergangslösung dient. Sämtliche Fußböden und Türen, großteils auch der Innenputz sind zu erneuern. Die Kellerräume müssen ebenfalls saniert werden, da alle Ver- und Entsorgungsleitungen dort zusammen- bzw. wegführen.

In einer folgenden Bauetappe sollen die im Hofbereich anschließenden Gebäudeteile abgerissen werden, um dort die neue Gemeinde- u.

Pfarrbücherei sowie eine öffentliche WC-Anlage zu errichten (Kosten ca. 2,5 Mill. S).

Auch die Räumlichkeiten der Post bedürfen einer Sanierung und eventuell einer Erweiterung in Form von Sozialraum und WC. Der Durchgang vom Marktplatz zum Parkplatz soll mit dem Hofbereich neu gestaltet werden und der Außenputz muss wohl auch erneuert werden.

Die Gesamtkosten für das ganze Projekt wurden von Architekt DI Berghofer mit rund 9 Millionen Schilling geschätzt. Vom Gemeinderat wurde das Gesamtprojekt grundsätzlich genehmigt, sodass mit dem Land OÖ Verhandlungen über Zuschüsse für die im öffentlichen Interesse stehenden Räumlichkeiten geführt werden können.



Baustelle: Zahnarztordination
im alten Pfarrheim

Zahnarzt Dr. Eric Kepplinger

geb. 15.3. 1966 in Haslach,
verheiratet seit 1995 mit Petra,
2 Söhne (Lucas 4, Philipp 3)
Ausbildung: VS in Schlögl,
Gymnasium in Ried i. Innkreis
Medizinstudium in Innsbruck,
Turnusausbildung in Vöcklabruck
Facharztausbildung für Zahn-,
Mund- u. Kieferheilkunde in Innsbruck.

„Auf Wunsch des Bürgermeisters darf ich mich als Nachfolger von Herrn Zahnarzt Stadler in der Lembacher Gemeindezeitung kurz vorstellen. Wie Sie den Daten entnehmen können, bin ich ein „waschechter“ Mühlviertler, dessen Elternhaus sich in Schlögl befindet. Bereits in den ersten Jah-

ren des Medizinstudiums galt vor allem der Kieferchirurgie und Zahnheilkunde mein großes Interesse. Als



Zahnarzt zu arbeiten ist somit für mich ein erfüllter Berufswunsch und das Ziel meiner Ausbildung. Mit

Lembach als Ordinationsstandort erfüllte sich für meine Frau und mich auch die Vorstellung, nach einigen Jahren Tiroler Luft in der Nähe meines Elternhauses Fuß zu fassen. Eine persönliche Bindung zu Lembach und zum alten Pfarrheim – meiner künftigen Ordination – hat sich anscheinend bereits vor fünf Jahren ergeben: Meine Frau und ich hatten im mittlerweile nicht mehr wieder zu erkennenden Saal unseren Ehevorbereitungskurs.

So wie die Ordinationsräume derzeit noch nicht fertig sind, steht auch mein Mitarbeiterteam noch nicht fest. Ich erlaube mir deshalb, Sie zu gegebener Zeit zu informieren.“

Ihr Dr. Eric Kepplinger

Hauptschule: Schulküche erneuert



Die Ferienwochen wurden von der Gemeinde Lembach genützt, um in der Hauptschule die Schulküche völlig zu erneuern. Nach 30 Jahren und 2000 Schülern war die Küche „gar gekocht“. Sie wurde ausgeräumt. Mauern wurden versetzt, sämtliche Installationen waren zu erneuern. Ein neuer Fußboden, eine neue abgehängte Decke samt Beleuchtung, neue Türen, eine neue Einrichtung samt Elektrogeräten, die Ergänzung der Ausstattung: Die Küche erstrahlt in neuem Glanz, zur Freude der Lehrerinnen und sicher auch der SchülerInnen. Kostenpunkt: 1,4 Mill. Schilling

Nach dem Einbau der Schallschutzdecken und Erneuerung der Beleuchtung in den Hallen im Vorjahr sind wir bei der Sanierung der Schule wieder ein kleines Stück weiter. Im nächsten Jahr geht es dann erst richtig los: Über der Küche wird aufgestockt, ein neuer Werktrakt wird errichtet, der Turnsaalgeräteraum wird vergrößert. Die Sanierung des Turnsaales, Physiksaales, der Unterrichtsräume sowie der WC's und Duschen stehen auf dem weiteren Programm. Die Erneuerung aller Fenster und des Daches sowie ein Vollwärmeschutz über das ganze Gebäude und der Anschluss an

die Nahwärme machen das Ganze zu einem 45 Millionenprojekt. 75 % werden vom Land bezahlt. Die Finanzierung für Dach- und Fenstererneuerung (ca. 10 Millionen S) ist mit dem Land allerdings noch nicht ausverhandelt.

„Veranstaltungszentrum Alfons Dorfner-Halle“

Mit der Idee von einem Bühnenanbau bei der Alfons Dorfner-Halle hat es bei der ÖVP-Klausur im Jahr 1994 begonnen, drei Jahre später wurde dieser Wunsch ins Arbeitsprogramm 1997 – 2003 aufgenommen.

Nach umfangreichen Diskussionen und Planungsarbeiten ist das Projekt nun fertig. Aus dem kleinen Bühnenanbau ist allerdings ein 19 Millionen Schilling-Projekt geworden und das hat seine guten Gründe: Bei den Diskussionen darüber, was unser Veranstaltungszentrum leisten soll, wuchs das Projekt an: Ein ganzer Bühnentrakt wird benötigt.

Jede Landesmusikschule hat den Bildungsauftrag zu reger Konzerttätigkeit. Unsere Landesmusikschule hat aber nie einen Vortragssaal mit Bühne bekommen, weil im Gemeindegebäude kein Platz dafür war. Daher wurde das Bühnenprojekt sehr schnell zu einem Projekt für die Landesmusikschule, weil damit die tatkräftige Unterstützung des Landes im Wege des Landesmusikschulwerkes gesichert werden konnte. Dazu musste – wie bei allen Schulen – ein Raumerfordernisprogramm mit dem Land ausverhandelt werden, welches mit Hilfe des Architekten DI Deinhammer aus Eferding planerisch umgesetzt wurde. Vom Land wurde das Projekt samt Kosten-schätzung auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und grundsätzlich genehmigt. Von der Landesmusikdirektion wurde eine Finanzierung von einem Drittel der Kosten für 2002 – 2004 in Aussicht gestellt, ein weiteres Drittel kommt bei Landesmusikschulen in der Regel von der Gemeindeabteilung, das restliche Drittel bleibt der Gemeinde Lembach als Schulerhalter.

Der gebürtige Lembacher Kurt Leitenmüller ist für Baumaßnahmen im Landesmusikschulwesen zuständig. Ihm möchte ich schon jetzt für die engagierte, fachkundige Unterstützung bei der Projektausarbeitung danken, er wird auch in der Bauphase die Landesmusikdirektion vertreten und die Gemeinde bestens beraten.

Kultur- und Sportveranstaltungen sollen in dieser Halle beste Voraussetzungen vorfinden, wozu auch eine ordentliche Be- und Entlüftungsanlage vorgesehen ist, damit den Akteuren und Besuchern nicht wie bisher im wahrsten Sinne des Wortes die Luft ausgeht. Für die Besucher muss auch der Eingangsbereich samt Garderobe und Foyer vergrößert werden und der Zugang samt Fassade werden repräsentativ umgestaltet. Unsere Alfons Dorfner-Halle soll ein Anziehungspunkt für noch mehr Sport- und Kulturveranstaltungen in der Region werden.



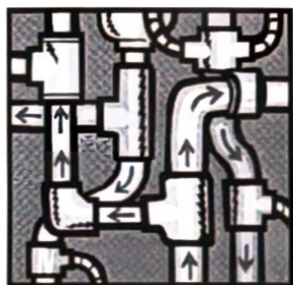
Millionenprojekte – können wir uns all das leisten?



Mit Recht können Mitbürgerinnen und Mitbürger fragen, ob sich die Gemeinde Lembach diese drei großen Projekte mit Kosten von über 70 Millionen Schilling leisten kann. Dazu ein klares „JA“.

Beim Hauptschulprojekt entfallen beim Erweiterungsbau 25% der Kosten auf die Gemeinde Lembach, das sind rund 4 Millionen. Bei der Sanierung werden 25% der Kosten, das sind rund 7,5 Millionen über den Schulerhaltungsbeitrag den eingeschulten Gemeinden „pro Schüler“ weiterverrechnet, sodass unserer Gemeinde etwa 2,5 Millionen Kosten verbleiben, insgesamt also 6,5 Millionen, von denen 2 Millionen schon bezahlt sind. Beim Projekt „Alfons Dorfner-Halle“ sollten der Gemeinde bei einer Drittelfinanzierung gut 6 Millionen Kosten verbleiben, welche aus der Sparkassenverkaufsrücklage finanziert werden können.

Die Sanierung des alten Pfarrheimes wird ebenfalls – wie schon der Kauf – zum Teil aus dieser Sparkassenverkaufsrücklage finanziert. Dieses Gebäude wird allerdings überwiegend vermietet sein und jährlich rund 175.000,- Mieteinnahmen bringen, welche ins Gemeindebudget fließen oder notfalls für Kreditrückzahlungen verwendet werden können. Und außerdem:

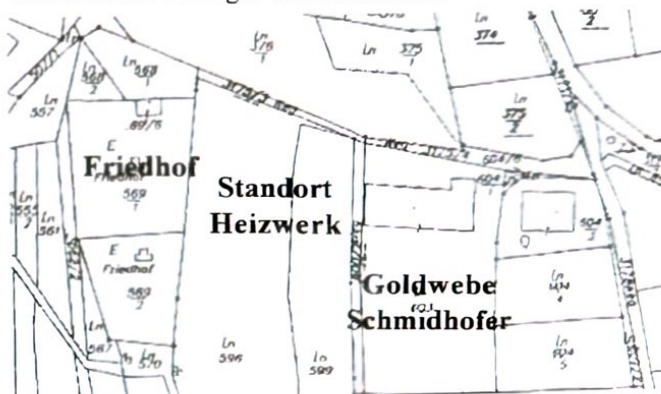


**Worum andere
Gemeinden uns
beneiden:
Das Konzept der
Abwasserentsorgung
ist voll umgesetzt!**

Die Gemeinde Lembach ist wahrscheinlich die einzige Gemeinde im Bezirk Rohrbach, welche in den kommenden Jahren kein neues Kanalbauprojekt mehr finanzieren muss. Wir haben das Entsorgungskonzept bis Jahresende umgesetzt: Alle Hauptentsorgungsstränge sind gebaut, die Kläranlage wird dem Stand der Technik angepasst sein. Die geringe Zersiedelung – weitgehend aus den 70iger Jahren stammend – und die großen Anstrengungen der Gemeinde in den letzten 20 Jahren haben uns schneller ans Ziel gebracht als andere. Was bleibt sind aber die Kanalbau-Schulden von rund 35 Millionen, welche einen jährlichen Finanzierungsaufwand von 1,8 Millionen Schilling verursachen, die nicht zur Gänze von den Kanalgebühren abgedeckt werden. Kostendeckung muss aber angestrebt werden, um den künftigen Gestaltungsspielraum der Gemeinde nicht einzuengen – ein wichtiges politisches Ziel!

„Bioenergie Lembach“ will einheizen

Schon mehrmals hat es in den letzten 15 Jahren Anläufe gegeben, in Lembach ein Biomasse-Heizwerk zu errichten. Gescheitert sind sie aus allen möglichen Gründen. Die Zeit für Biomasse ist mittlerweile noch reifer geworden, der nunmehrige, erneute Anlauf scheint erfolgversprechend: Der Umweltausschussobmann unseres Gemeinderates, Willi Hopfner, ist ein äußerst agiler und zäher Kämpfer in allen Umweltbelangen. Ausgehend vom Projekt „Ökosiedlung“ initiierte er die Idee eines Biomasse-Heizwerkes, welches aber für Energiesparhäuser allein unrentabel erschien. Nur ein größeres Heizwerk für größere Wärmeabnehmer rechnet sich. Großabnehmer waren auch bald gefunden: Die zentrale Öl-Heizanlage für die Gemeindegebäude in der Hauptschule ist in die Jahre gekommen und die Pfarre entschloss sich beim neuen Pfarrheim ebenfalls für die erneuerbare Energie aus Biomasse.



Ein passender Standort wurde neben dem Friedhof auch gefunden. Bei den Verhandlungen mit den Grundbesitzern, Frau Heidrich aus Wien sowie den Ehegatten Wöss, konnte ich durch Vermittlungsgespräche Kontakte herstellen und zu einer Einigung beitragen. Bei beiden Grundbesitzern möchte ich mich für ihr Verständnis und Entgegenkommen an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Der bürgerlichen Interessentengruppe um Herrn Franz Ammerstorfer, Obermört, obliegt es nun, das grob ausgearbeitete Projekt samt Wirtschaftlichkeitsberechnungen umzusetzen, damit das Heizwerk im Herbst 2001 in Betrieb gehen kann.

Im Gemeinderat haben wir jedenfalls den Anschluss der bestehenden zentralen Heizanlage in der Hauptschule an diesen NahwärmeverSORGER beschlossen, weil diese Energieform umweltfreundlich ist, das Geld für die Heizkosten in der Region belässt und das Projekt eine Anfangsinvestition von rund 12 Millionen Schilling auslöst, welche mit Sicherheit zu einem großen Teil der heimischen Wirtschaft zugute kommt. Und ein stabilerer Energiepreis kommt noch dazu.

Die Umsetzung des Projektes bedeutet allerdings noch ein gutes Stück Arbeit.

1. Lembacher Ferienspiel war ein



In den vergangenen Sommerferien hatte die Gemeinde Lembach für die Kinder ein neues Angebot: das Ferienspiel.

In Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen in unserer Gemeinde wurde den Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersgruppen ein Angebot gemacht, einige Stunden gemeinsam zu verbringen bzw. mitzugestalten. Es war ein gelungener Versuch, der im nächsten Jahr weiterentwickelt werden könnte.

Ich danke dem **Obmann des Familienausschusses, GV Johann Lindorfer**, für seine Initiative und den Ausschussmitgliedern sowie allen Vertretern der mitgestaltenden Vereine und Einrichtungen Lembachs für ihre Arbeit zum Wohle unserer Familien.

Die **Sparkasse Mühlviertel-West** hat diese Aktion für unsere Jugend tatkräftig unterstützt. Dafür bedanke ich mich bei Geschäftsstellenleiter Harald Stadler und seinen S-Club-Betreuern Wolfgang Nigl und Magdalena Ecker sehr herzlich.

Ihr Bürgermeister




v.l.: Hubert Kaufmann (Seniorenbund), Vzbgm. Hermann Bruckmüller (ÖAAB), Franz Eilmannberger (RK-Dienstfuhrer), Gerbert Anreither (Wirtschaftsbund), GV Johann Lindorfer (GR-Fraktionsobmann), Bgm. Herbert Kumpfmüller (Parteiobmann), Hubert Wiesinger (Junge ÖVP), Johann Trautendorfer (Bauernbund)

Die **ÖVP Lembach** und ihre Bünde haben den Mitarbeitern der **Rot-Kreuz-Ortsstelle Lembach** als Dank für die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden einen **Fernsehapparat im Wert von S 10.000,-** gespendet.

Finanziert wurde das tolle Fernsehgerät von den Sitzungsgeldern aller **ÖVP-Gemeinderäte**.

Englischkurs

Wer Interesse hat, einen Englischkurs zu besuchen, kann sich bei der Leiterin der Volkshochschule Lembach, Frau Ilse Hammer (7770) oder am Gemeindeamt Lembach melden.

Bei genügend Teilnehmern wird ein Kurs umgehend organisiert.

INSERAT

Dr. Kepplinger sucht für eine Ausbildungsstelle zur **zahnärztlichen Assistentin** ab 1. Dezember eine junge, vertrauenswürdige Person.

Bewerbungen schriftlich und mit Lichtbild an:

Dr. Eric Kepplinger
4132 Lembach, Teichweg 14
(Tel. 0664 250 13 42)

INSERAT

Dr. Eric Kepplinger sucht für die Zahnarztordination ab 20. November eine verlässliche **Reinigungskraft**, ca. 2 Stunden/Tag

Bewerbungen schriftlich an:
Dr. Eric Kepplinger
4132 Lembach, Teichweg 14
(Tel. 0664 250 13 42)

Aus dem Gemeinderat

Neufelden erhält Technologiezentrum, Haslach wird Außenstelle.

Betriebsbauten in denen sich mehrere Unternehmer niederlassen können, sodass die geschaffene Infrastruktur gemeinsam genutzt werden kann, haben sich als Starthilfe zur Unternehmensgründung bereits sehr bewährt. Das Technologiezentrum des Bezirkes Rohrbach wird von einer eigenen Gesellschaft betrieben. Gesellschafter sind die OÖ. Technologie und Marketinggesellschaft, die Gemeinden sowie Wirtschaftstreibende von Neufelden und Haslach, der Verein Donau-Böhmerwald, Banken und Gewerbebetriebe aus dem Bezirk. Damit das Technologiezentrum vom Land OÖ gefördert wird, müssen von den Gemeinden des Bezirkes 2 Millionen S aufgebracht werden. Nach einem Verteilungsschlüssel ergibt sich für die Gemeinde Lembach ein einmaliger Beitrag von S 60 000.

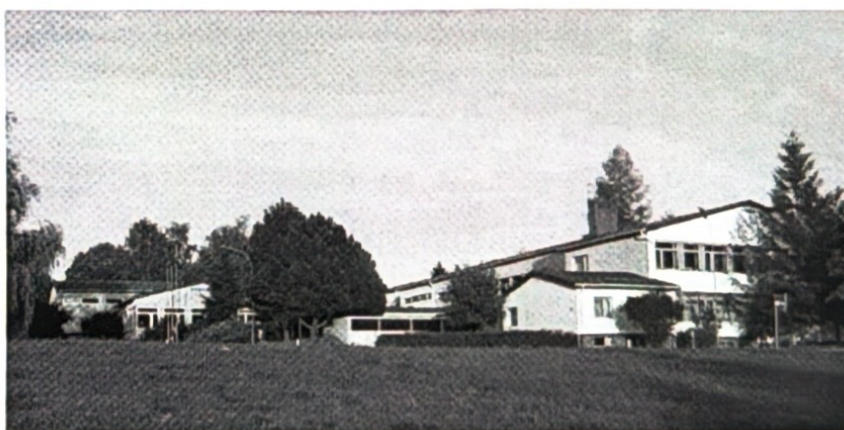


*Fraktionobmann
Johann Lindorfer*

Gemeinderat für Beibehaltung des Notarzwagens

Da die Gemeinden an den Kosten der Notarzwageneinsätze beteiligt sind, wurde ihnen bei der ins Haus stehenden Neuanschaffung eines Fahrzeuges ein Mitspracherecht eingeräumt. Der Gemeinderat entschied sich für das bewährte System des Notarzwagens und gegen das NEF System (Notarzteinsatzfahrzeug), das wohl kostengünstiger wäre, jedoch keine Transportmöglichkeit für den Patienten hat.

Finanzierung für Hauptschulerweiterung und Sanierung wird beschlossen



Beitrag der Gemeinde rund S 8,7 Millionen
Landeszuschuss rund S 26 Millionen (aufgeteilt auf die Jahre 2001 – 2004)

Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass die Nachbargemeinden (Hauptschulsprengel) zu den Sanierungskosten insgesamt einen Beitrag von rund S 3,3 Millionen zu leisten haben. Dieser Betrag

wird auf die Gastschulbeiträge umgerechnet.

Neubestellung eines Mitgliedes bzw. Ersatzmitgliedes für die Amtsperiode der Bezirksgrundverkehrskommission Lembach i.M

Leopold Reiter, Volkersdorf 4 wird anstelle von Leopold Ecker, Feichten 3 als Mitglied in die Grundverkehrskommission entsendet. Franz Ammerstorfer, Obmört 4 wird als Ersatzmitglied bestellt. Er ersetzt damit Erich Kraml, Oberlembach 14 in dieser Funktion.

Beschlußfassung über die Verlegung des Güterweges Feichten entsprechend dem nunmehr vorliegenden Vermessungsergebnis

Der Güterweg Feichten wurde vor einigen Jahren auf Wunsch der Anrainer im Bereich der Häuser Feichten Nr. 8 (Leitner) und Nr. 10 (Mayr) geringfügig verlegt, um die unübersichtliche Kurve in diesem Bereich zu entschärfen.

Nunmehr liegt der endgültige Vermessungsplan des Geometers vor.

Es soll die neue Trasse in das öffentliche Gut übernommen werden. Im Gegenzug werden mit Hilfe von Grundtauschverfahren die ehemaligen Grundbesitzer entschädigt.

Vergabe von Arbeiten für die Kläranlagenausrüstung (Elektro- und Laborausstattung)

Aus dem Gemeinderat

Im Zuge des Bauabschnittes 06 der Abwasserbeseitigungsanlage für die Marktgemeinde Lembach ist auch die Aufrüstung der Kläranlage auf den aktuellen Stand der Technik vorgesehen. Da die Kanalbauarbeiten soweit abgeschlossen sind, soll nun als letzter Schritt die Aufrüstung der Kläranlage erfolgen. Aus diesem Grund wurden von Architekt DI. Eitler die entsprechenden Angebote eingeholt (Beträge exkl. MwSt.):

- Elektroinstallation – Fa. Gabriel, Ulrichsberg S 503.087,—
- Probenehmer und Ausstattungsgegenstände – Fa. Hillinger, Obergrafendorf S 197.716,05

Moritz-Scheibl-Siedlungsstraße wird asphaltiert

Die Moritz-Scheibl-Straße wurde in der Rohtrasse nunmehr fertig gestellt und im September asphaltiert. Weiters wurden die Zufahrten Altenhofer und Schinkinger asphaltiert.

Folgende Angebote lagen vor (Beträge exkl. MwSt.):



- Fa. Strabag, Linz S 635,— pro Tonne
 - Fa. Alpine, Linz S 661,— pro Tonne
- Insgesamt wurden für die rund 710 lfm Straße schätzungsweise 700 Tonnen Mischgut benötigt. Es ergibt sich somit bei einem Tonnenpreis von S 635,— ein Betrag von rund S 540.000,— inkl. MwSt.

Gemeindeamtsleiterposten wird neu besetzt

Nachdem Gemeindesekretär Josef Höfler mit 31. Dezember 2000 infolge seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand aus dem Gemeindedienst ausscheidet, hat der Gemeinderat beschlossen, den nunmehr

ab 1. Jänner 2001 frei werdenden Dienstposten auszuscheiden.

Innerhalb der Bewerbungsfrist ist nur das Ansuchen des Gemeindebediensteten Günter Peherstorfer eingelangt.

Da Günter Peherstorfer alle Voraussetzungen für die Neubesetzung des Dienstpostens der Verwendungsgruppe B erfüllt wurde er vom Gemeinderat einstimmig, vorerst auf 3 Jahre befristet, bestellt.

Gemeindeeigene Baulichkeiten (Volksschule, Hauptschule, Kindergarten und Gemeindeamtsgebäude) werden an die geplante Biomasseheizungsanlage angeschlossen

Grundvoraussetzung für den Bau einer Biomasseheizanlage war die Zusicherung, dass aus Rentabilitätsgründen mindestens ein Großabnehmer an die Heizanlage anschließt. Der Gemeinderat entschied sich mehrheitlich für den Anschluss, da mit diesem Projekt die regionale Wertschöpfung im Energiebereich erhöht wird und außerdem ein sehr wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Angesichts der aktuellen Ölpreise wird diese Entscheidung zusätzlich als richtig bestätigt.

Zahnarztpraxis im ehemaligen Pfarrheim

Herr Dr. Kepplinger entschloss sich, als Wahlarzt nach Lembach zu kommen. Es musste daher umgehend mit dem Umbau und der Sanierung des ehemaligen Pfarrheimes begonnen werden, da Herr Dr. Kepplinger bereits Ende dieses Jahres mit der Ordination beginnen will. Von Architekt DI. Berghofer wurde daher ein Gesamtkonzept für den Umbau des ehemaligen Pfarrheims erstellt, das auch Räumlichkeiten für die Bücherei, eine öffentliche WC-Anlage und eben den Umbau des Obergeschoßes als Zahnarztpraxis vorsieht.

Vorerst wird der Keller saniert und das Obergeschoß als Zahnarztpraxis adaptiert. Die Kosten für diese erste Bauetappe, die auch die Erneuerung der Fenster und die Sanierung der Fassade vorsieht, belaufen sich auf etwa S 2,5 Millionen. Bezüglich Heizung sollte noch erwähnt werden, dass ein späterer Anschluss an das Biomasse-Heizwerk vorgesehen ist. Als Übergangslösung wird ein alter Ölkessel mit einem 2000-Liter-Tank im der alten Waschküche aufgestellt.

Wussten Sie, dass ...

... dass heuer im August schon das **10. Moritz-Scheiblstraßenfest** stattgefunden hat? Dazu werden alljährlich alle Bewohner der Straße eingeladen, neben viel Humor auch Grill- und Süßspeisen, sowie das notwendige Geschirr fürs Fest selbst mitzubringen. Die hervorragenden Gastgeber dieses Jahres:

Heli Schürz und Doris. Wenn es am Abend im Freien zu kalt wird, übersiedelt man in die Garage. Da die Bewohner der Moritz-Scheiblstraße jährlich anwachsen, soll deswegen künftigen Häuslbauern auf Verlangen der Nachbarn von der Baubehörde eine Dreifachgarage vorgeschrieben werden!



10. Moritz-Scheiblstraßenfest
vor dem Haus Schürz

LH Dr. Pühringer, Alt-LH Dr.
Ratzenböck, Hubert Kaufmann im
Linzer Landhaus



... dass **Herr Hubert Kaufmann**, Knechtswies 22, von **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** für seine Verdienste im Gemeinderat, Seniorenbund und beim Seniorentanz mit der **Goldenen Verdienstmedaille des Landes OÖ.** geehrt wurde?

... dass **Ing. Christoph Stadt**, Falkensteinstraße 5, von Willibald Leibetseder aus Altenfelden das Amt des Bezirksobersmeisters der Installateure des Bezirkes Rohrbach übernommen hat?

... dass von den **Mobilfunkbetreibern max.mobil und mobilkom** in Oberrort zwei Sendemasten aufgestellt werden, um die Versorgung des Bereiches Hühnergesschrei – Bruckwirt – Hörhag – Obermühl – Lembach zu verbessern?

... dass im Juli weitere **18 Wohnungen im Teichweg** und damit auch die 60. WSG-Wohnung in Lembach übergeben wurde?



Bgm. Kumpfmüller bei der Wohnungsübergabe an Frau Sabine Stöbich

... dass unser neuer **Zahnarzt Dr. Eric Kepplinger** mit seiner **Gattin Petra** und den **zwei Söhnen Lucas und Philipp** ins Haus Teichweg Nr. 14 eingezogen und damit Lembacher geworden sind? Beide Buben besuchen seit Anfang September den Kindergarten.



... dass das **alte Pfarrheim (Marktplatz 3)** einem alten Foto zufolge früher eine Giebelmansarde hatte und Architekt DI Berghammer daher vorschlägt, die Fassade samt Eingang, Geschäftsportal und mit Giebelmansarde neu zu gestalten?

Die Fassade wird erneuert, die neuen Fenster in zartem Grau bekommen Sprossen, der Eingang kommt in die Mitte,... doch Geschäftsportal und vor allem eine neue Giebelmansarde gehen wohl zu sehr ins Geld - so schön es auf dem Plan auch aussieht!

... dass im **Haus Marktplatz 3 (altes Pfarrheim)** schon vor dem 2. Weltkrieg ein **Dentist Resch** als Hauseigentümer seine Ordination hatte?

Die nachfolgenden Besitzer hießen dann Köster, Bruske und Pfarre Lembach.

Auch die Pfarrbücherei hatte in diesem Haus in den 60iger Jahren im Hofbereich ihren Standort genau dort, wo nun wieder die Bücherei eine neue Heimat bekommen soll.



Nachruf für Karl Höltschl

beim Begräbnis am 24. Juni 2000 von Obmann Josef Höfler

Die Musikkapelle Lembach nimmt heute Abschied von einem langjährigen Musiker, der, obwohl wir alle von seiner schweren Krankheit wussten, doch völlig unerwartet und zu früh von dieser Welt abgerufen wurde.



Wir alle trauern um einen Freund, der sich für den Musikverein in hohem Maße verdient gemacht hat und der daher die Wertschätzung und Beliebtheit nicht nur aller Musiker, sondern der gesamten Bevölkerung genossen hat.

Gestatten Sie wir, geehrte Trauergemeinde, dass wir uns noch einmal in Dankbarkeit gemeinsam des Lebensweges von Herrn Karl Höltschl erinnern:

Karl Höltschl wurde am 15. September 1928 als zweites von vier Kindern in Obnort, Gemeinde Lembach, geboren. Nach dem Abschluss der Pflichtschule musste er in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen, weil sein Vater aus dem Krieg nicht mehr zurückgekommen und daher die Mutter auf seine Mithilfe unbedingt angewiesen war.

Als die Mutter im Jahre 1956 die Kleinlandwirtschaft an seinen Bruder übergeben hat, war er bei der Lagerhausgenossenschaft Lembach dann bis 1965 als Lagerleiter tätig. Dort lernte er seine Frau Zita kennen, die er 1958 heiratete.

Der Ehe entstammen 6 Kinder von denen vier Söhne und eine Tochter bereits in jungen Jahren der Musikkapelle beigetreten sind. Vier davon sind heute noch immer aktiv bei unserer Musikkapelle.

Ab dem Jahre 1965 war er dann bis zu seiner wohlverdienten Pensionierung im Jahre 1987 bei der Molkereigenossenschaft Lembach als Kraftfahrer tätig.

Neben seiner Tätigkeit im Beruf und der Kleinlandwirtschaft und der Sorge um seine Familie stellte er sich 50 Jahre in selbstloser Weise für die Belange des Musikkapelle Lembach ein. Ja man kann sagen, die Musik war sein Leben.

Bereits im Jahre 1946 ist er in Musikkapelle Lembach eingetreten.

Als es im Jahre 1970 galt, die Musikkapelle neu aufzubauen, war er eine wertvolle Stütze. Er hat sich immer um die Jungmusiker angenommen und selbst mehrere Jungmusiker ausgebildet.

In unzähligen Proben und Ausrückungen hat er seinen Musikkameraden stets ein gutes Beispiel gegeben. Viele Jahre hindurch war er auch Kapellmeister-Stellvertreter und Archivar.

Karl Höltschl war nicht nur ein guter Musiker sondern auch ein ebenso guter Gesellschafter und er hatte auch für gemütliche Stunden etwas über, denn gerade in einen Verein darf die Gesellschaft und Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen.

Wenn es etwas galt organisatorisch zu erledigen, sei es bei den einzelnen Festen oder bei Bällen, Karl Höltschl war immer bereit mitzuarbeiten und er war so eine wertvolle Stütze für unseren Verein.

Im Jahre 1996 wurde er vom o.ö. Blasmusikverband für sein verdienstvolles Wirken mit dem Blasmusik-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.



Er hat auch nach Beendigung seiner aktiven Musikertätigkeit - schließlich war er 50 Jahre aktiver Musiker - die Aktivitäten unserer Musikkapelle mit großem Interesse verfolgt und die Musiker haben ihn bis zu seinem Tode geschätzt.

Für ihn war es eine große Freude, dass er noch unser letztes Pfingstkonzert mitzuerleben durfte.

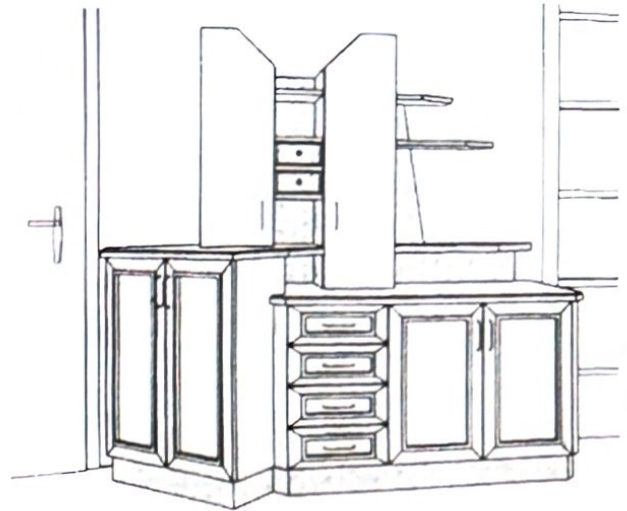
Eine große Überraschung war es auch, als ihn vergangenen Sonntag noch eine Abordnung der Musikkapelle im Krankenhaus besuchte und ihm ein Ständchen dargebracht hat. Niemand glaubte, dass er nur mehr wenige Tage leben wird.

Als Vertreter des Musikvereines Lembach ist es mir ein Bedürfnis, unseren lieben Verstorbenen von dieser Stelle aus noch einmal unseren innigsten Dank auszusprechen. Ich möchte aber auch der Trauerfamilie, besonders Frau Höltschl und den Kindern, namens des Musikvereines unser tief empfundenes Beileid zum Ausdruck bringen.

Wir trauern um einen Menschen, der zu Lebzeiten unsere Hochachtung erworben hat und dem wir über den Tod hinaus ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Niemand weiss, was der Tod ist, ob er nicht für den Menschen das Größte ist unter den Gütern. So können wir glauben, dass unser Freund Karl Höltschl, so schmerzlich sein Verlust im Augenblick ist, jetzt mit diesem „Größten unter allen Gütern“ eine neue Existenz erfahren wird.

IHR TISCHLER MACHTS PERSÖNLICH



**PRÖLL
Ensbrunner**

4132 Lembach
Tel. 07286-8359

Tischlerei Innenausbau Böden

Nicht vergessen !

**Vereinstarock am 25. Oktober
im Gasthaus
Altendorfer ab 19.30 Uhr**

Markus Dumberger

**Bäckerei
Café**

4133 Niederkappel
07286/8503

4132 Lembach
07286/7530

Taglich von 6.00 bis 18.00 geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fahrt des ÖAAB Lembach nach Wien am Donnerstag, 26. Oktober 2000 (Nationalfeiertag)



Programm:

- Besichtigung des neu renovierten Technischen Museums
- Besuch im Parlament
- Heimfahrt über die Wachau mit Besuch eines Heurigenlokals

Abfahrt: 6.00 Uhr bei der Alfons-Dorfner-Halle

Ankunft: ca. 23.00 Uhr in Lembach

Preis: S 450,- inkl. Fahrt und Eintritte (100,- Anzahlung bei Anmeld.)

Anmeldung: bei Obmann Hermann Bruckmüller, Tel. 7128

**Die gesamte Gemeindebevölkerung ist zu diesem Ausflug
sehr herzlich eingeladen!**



Zwei neue Gesichter in der Sparkasse Lembach

Aufgrund des in allen Bereichen sehr dynamischen Geschäftsverlaufs in der Sparkasse Lembach wurde die Aufnahme neuer Mitarbeiter notwendig. Mitentscheidend waren natürlich auch die personellen Veränderungen der letzten Jahre



Besonders der berufliche Aufstieg von Hr. Wakolbinger in eine verantwortungsvolle Position in unserer Zentrale sowie die Pensionierung von Fr. Witzerstorfer haben doch ein beträchtliches personelles Vakuum hinterlassen. Auch die neue Tätigkeit von Josef Reinthaler als Leiter der Vermögensverwaltung und Leiter der Wertpapierabteilung für alle SMW-Geschäftsstellen hat den personellen Engpass noch verstärkt.

Die HBLA-Absolventin Magdalena ECKER, welche seit 1. August 2000 in der Sparkasse Lembach beschäftigt ist, wird sich primär den Bereichen Jugend, Schaltergeschäft und Bausparen widmen.

Herr Wim OOSTERLINCK, welcher bis vor kurzem bei der RZB Linz als Wertpapierhändler tätig war, wird vorwiegend im Bereich der professionellen Geldveranlagung (Fonds, Aktien, Versicherungen, etc.) tätig sein.

Hier wird er ab 1. Oktober 2000 gemeinsam mit Hr. Höfler und teilw. Hr. Reinthaler ein starkes Dreier-Team im Bereich Veranlagung bilden.

Geschäftsstellenleiter Stadler ist natürlich sehr erfreut über die neuen Möglichkeiten, die sich jetzt in der Art der Kundenberatung ergeben werden. Auch im Kreditbereich, wo Hr. Stadler aufgrund seines speziellen Know Hows bald zentrale Aufgaben mit übernehmen wird, wird durch sparkasseninterne Änderungen eine noch schnellere und kundenfreundlichere Abwicklung möglich sein.

Das junge Team der Sparkasse Lembach möchte sich sowohl innerhalb als auch außerhalb der Öffnungszeiten verstärkt für Servicequalität, fachlich qualifizierte Beratung und für noch bessere Kundenbeziehungen einsetzen.

Ing. Christoph Stadt ist „Bio-Klempner“ von Beruf ...

Als einem der ersten Installateure Österreichs wurde Herrn **Ing. Christoph Stadt** durch Bundesminister Mag. Wilhelm Molterer das **Biowärme - Zertifikat** überreicht. Dem war die Absolvierung des Seminars „Bequeme Wärme aus Holz“ des Österreichischen Biomasse-Verbandes vorausgegangen.

Minister Molterer meinte bei der Überreichung: „Österreichs Installateure haben eine Schlüsselrolle, diese umweltfreundliche Technologie beim Konsumenten zu verbreiten“. Derart qualifizierte Fachleute wie Ing. Christoph Stadt ermöglichen durch ihre Beratung dem Häuslbauer oder -sanierer eine ökologische und wirtschaftliche Entscheidung bei der Frage, mit welchem Energieträger er sein Haus beheizen soll.



LEMBACHER RADIATORENWERK R. DIETL + CO KG

A-4132 Lembach / OÖ
Böhmerwaldstr. 5
Tel. 0 72 86 / 266
Fax: 0 72 86 / 266 - 30

Spezialisiert auf die Entwicklung
hochwertiger Flachheizkörper.



GLAS FALKNER Lembach - Neufelden

Tel. Nr. 07286/8241 Fax 8241-4

SCHMELZEN - BLEI - MALEN - BIEGEN - SANDSTRAHLEN

eigene Facettenschleiferei und Isolierglaserzeugung

Türverglasungen in sämtlichen Ausführungen

Ganzglastüren - Duschkabinen

Wintergartenverglasungen

Plexiglas - Thermoclear

Spiegel - Bilderrahmen

Regenwasser-Anlagen

Förderung durch das Land Oberösterreich

Was wird gefördert?

- Gefördert werden Anlagen, die der Verwendung von Regenwasser außerhalb von Gebäuden (z.B. Gartenbewässerung) dienen.
- Eine Anlage muss mindestens aus einer Sammelvorrichtung und einem Regenwasserspeicher mit einem Mindestvolumen von 2 m³ bestehen.

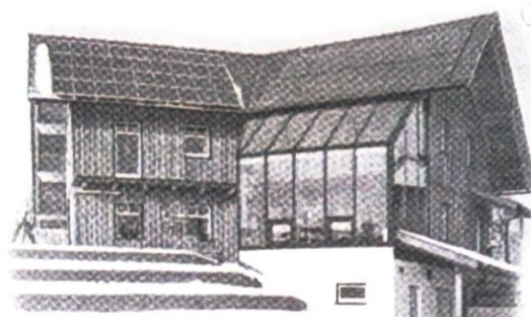
Wie wird gefördert?

- Das förderbare Volumen beträgt mindestens 2 m³ und maximal 10 m³.
- Der einmalige Zuschuss beträgt 20 % der anrechenbaren Errichtungskosten und ist mit einem Betrag von S 1.000,--/m³ begrenzt.
- Rechnungen dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als ein Jahr sein.

Erhöhte Wohnbauförderung für energiesparende Bauweise

Wer kann die erhöhte Förderung erhalten?

Gefördert wird die Errichtung eines Eigenheimes in „energiesparender Bauweise“. „Energiesparend bauen“ heißt, die Nutz-Energiekennzahl (NEZ) von 65 kWh/m² und Jahr zu erreichen bzw. zu unterschreiten. Die Förderung kann jeder Bauwerber beantragen, der um die Wohnbauförderung ansucht und dessen Ansuchen noch nicht abgeschlossen worden ist.



Energiesparhaus oder Niedrigenergiehaus?

Es gibt zwei verschiedene Förderbeträge, die von der erreichten Nutz-Energiekennzahl abhängen:
 S 50.000,-- für das Oö. Energiesparhaus. Die Anforderung ist eine maximale NEZ von 65 kWh/m² und Jahr.
 S 100.000,-- für das Oö. Niedrigenergiehaus. Die Anforderung ist eine NEZ von 50 kWh/m² und Jahr oder weniger.



Volksschule Lembach 413201

4132 Lembach - Schulstraße 3

☎ 07286-8398 Fax: 07286-8398-4

Unseren Spiel- und Fitnessplatz haben wir heuer durch eine „Fußball-Torwand“ erweitert. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Franz Hofmann sen., der mich beim Aufstellen der Geräte tatkräftig und unentgeltlich viele Stunden unterstützt hat, bei Herrn Zinnöcker Karl, der zwei Rohre für die Säulen gratis lieferte und bei den Schülern/innen der 3b Klasse der VS, die unter der Regie von VL Eibl Josef die Torwand liebevoll bemalten. Ein herzlicher Dank gilt auch Herrn Schinkinger Hubert, der stets mit Rat, Tat und Werkzeug zur Stelle ist, wenn ich ihn rufe. Die Materialkosten von 5.204 Schilling spenden

ten die SPÖ-Gemeinderäte von ihren Sitzungsgeldern - dafür herzlichen Dank.

Dir. Reinalt
Walter



Damen- und Herrenfriseur

Judith

Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege

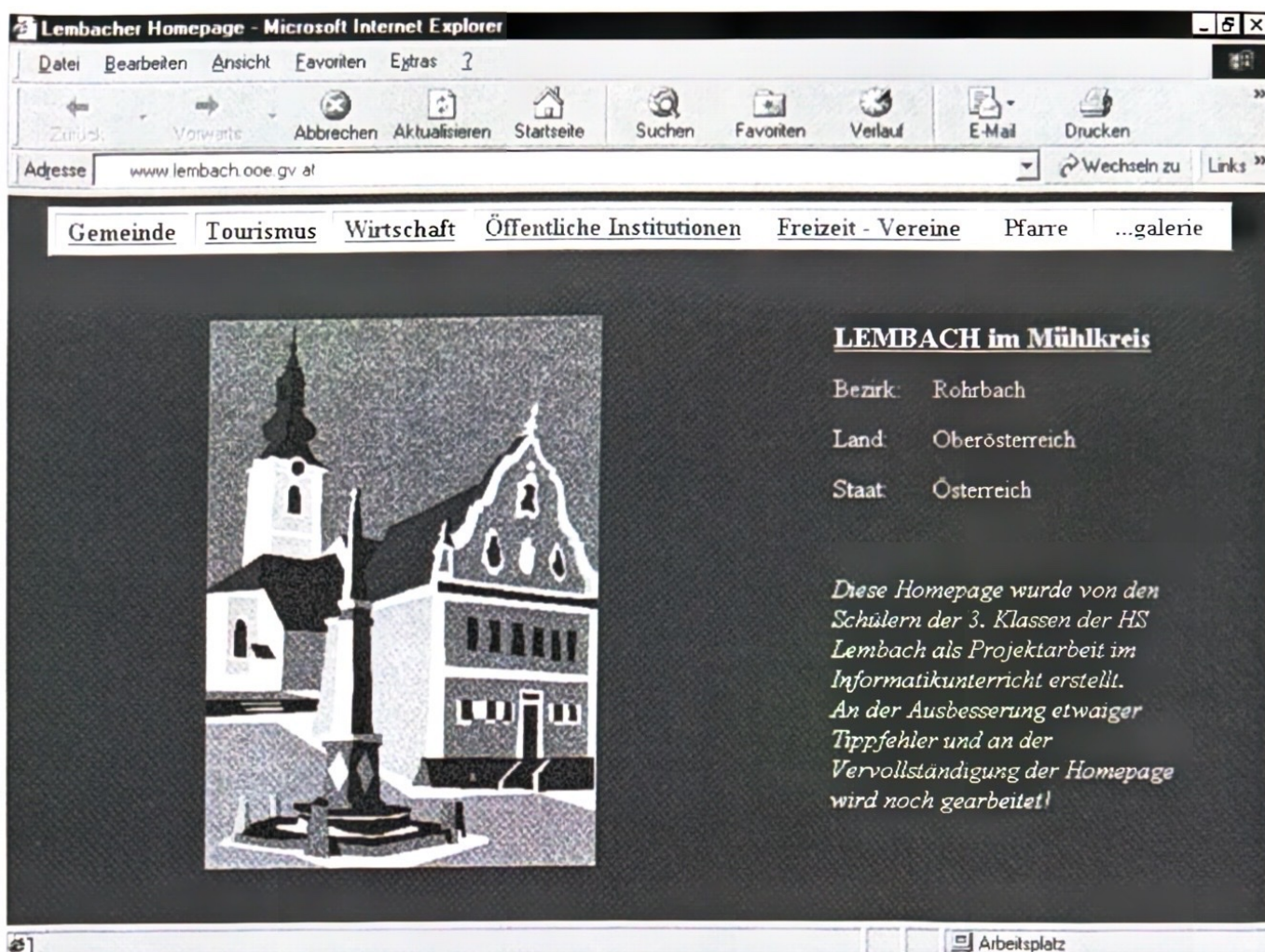
Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

www.lembach.ooe.gv.at

Neue Homepage der Marktgemeinde Lembach i.M.



Die 3. Klassen der Hauptschule Lembach haben im letzten Schuljahr im Rahmen einer Projektarbeit im Informatikunterricht unter der Leitung von **HOL Josef Habringer** eine neue Homepage für die Gemeinde erstellt.

Unter der Adresse **www.lembach.ooe.gv.at** sind die verschiedensten Informationen über Gemeinde, Tourismus, Wirtschaft, Vereine, Pfarre, etc. jederzeit abrufbar. Schauen Sie doch einfach einmal rein!

Die Marktgemeinde Lembach i.M. bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen mitwirkenden Schülern sowie bei Projektleiter Josef Habringer für das Engagement bei der Umsetzung dieser Homepage.

Gedächtnistraining Seniorentanz - Seniorengymnastik

Beginn am Dienstag, 3. Oktober 2000
in der Turnhalle der Hauptschule Lembach.

Information: Rosa Kehrer, Tel. 07286/7246

Biomüll-Abfuhr

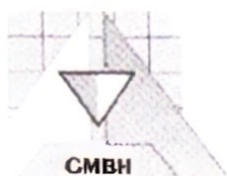
Von 1. Oktober 2000 bis 31. März 2001 wird
die Biomüll-Abfuhr wieder zweiwöchentlich
(jeweils dienstags) durchgeführt.

Biosäcke sind am Gemeindeamt
kostenlos erhältlich.



Störche landen in Lembach

Schön langsam werden die Störche in Lembach zu Dauergästen. Konnten wir in der letzten Ausgabe nur über zwei, drei Störche berichten, so campierten diesmal über 40 Störche im Bereich Eiglersdorf, Oberlembach für zwei, drei Tage.



ANREITHER
LEMBACH

Gerbert Anreither
Geschäftsführer

Sie setzen auf Qualität - Wir auch.

KACHELÖFEN • FLIESEN • SPECKSTEINÖFEN

A - 4132 Lembach, Hammer Nr. 3

Tel o 72 86 / 83 27 Fax o 72 86 / 74 91 Mobil o664 / 4o 171 4o

R. u. R. Hofbeisl zu Lembach

NEU !!

**TUTTI
PASTA**
Della Cucina Italiana

STELLEN SIE IHRE PASTA SELBER ZUSAMMEN
VON DONNERSTAG BIS SONNTAG
VO 18.00 BIS 23.00 UHR

PASTA... UND DAZU EINE SAUCE

HAUSGEMACHTE PIZZAS NACH WUNSCH BELEGT
OFENFRISCHE MEHLSPEISEN

TÄGLICH AB 18.00 UHR GEÖFFNET

Meistertitel für unser Damen-Team

Der UTC Lembach war auch in diesem Jahr mit einer Mannschaft beim Damen-Sparkassen-Cup vertreten. Das Team um Mannschaftsführerin Brigitte Kumpfmüller spielte groß auf und konnte durch einen überzeugenden Sieg im entscheidenden Spiel gegen Zwettl den Meistertitel erringen und somit den Aufstieg in die 1. Klasse schaffen.

An dieser Stelle möchte sich das Damen-Team sehr herzlich bei „Fery“ Neff für die Leitung des wöchentlichen Damen-Trainings, die Vorbereitung der Plätze für die Meisterschaft sowie die moralische Unterstützung während der Meisterschaftsspiele bedanken.

Die Lembacher Nachrichten gratulieren sehr herzlich zum Gewinn des Meistertitels.

Foto rechts:

stehend v.l.n.r.: Rader Sigrid, Wipplinger Ingrid, Höglinger Sigrid, Kumpfmüller Brigitte, Ferdinand Neff, hockend v.l.n.r.: Anreither Ingrid, Girlinger Sonja



OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2000

Nach dem letztjährigen Meistertitel musste das Herren-Team um Mannschaftsführer Günter Peherstorfer in heurigen Jahr in der 1. Klasse antreten und konnte den zum Ziel gesetzten Klassenerhalt sicher schaffen. Letztendlich wurde bei 3 Siegen und 4 Niederlagen der 5. Rang erreicht.

Foto links:

Gingen gegen Sarleinsbach als 8:1-Sieger vom Platz - v.l.n.r.: Manuel Schnee, Wolfgang Nigl, Michael Habringer, Christian Dikany, Peter Wiesinger, Günter Peherstorfer

Weiters wurden in der Saison 2000 folgende Spieler eingesetzt: Michael Wöss, Hubert Wiesinger, Herbert Wipplinger, Franz Keplinger

Hopman-Cup 2000

Beim Hopman-Cup in Altenfelden, einem Mixed-Doppel-Turnier, war der UTC Lembach in diesem Jahr wieder mit **Sigrid Rader / Wolfgang Nigl** vertreten. Wie im Vorjahr, blieben die Lembacher auch heuer ohne Niederlage und sicherten sich souverän den Turniersieg.

Vereinsmeisterschaft 2000

Im Hauptbewerb des Herren-Einzel standen sich in diesem Jahr der Titelverteidiger und Ranglisten-Erste Wolfgang Nigl und Günter Peherstorfer gegenüber. In einem spannenden Spiel sicherte sich **Wolfgang Nigl** mit einem knappen 6:4, 2:6 und 6:4 seinen 6. Vereinsmeistertitel hintereinander.

Im B-Bewerb (für alle Spieler, die den Hauptbewerb nicht erreicht haben) des Herren-Einzel setzte sich Josef Reinthaler im Finale nach schwachem Start noch mit einem 1:6, 6:1, 6:2 gegen Rudolf Girlinger durch.



Im Damen-Einzel nahmen leider nur 4 Spielerinnen teil. Es spielte „jede gegen jede“, wobei **Sigrid Rader** ungeschlagen blieb und sich somit ihren ersten Vereinsmeistertitel sicherte.

An dieser Stelle möchte sich der UTC Lembach bei der **Sparkasse Mühlviertel-West Bank AG** für die großzügigen Pokal- und Sachspenden bedanken.

Lembacher Fundamt: Artikel jeglicher Art im Angebot

Im Laufe der letzten Jahre haben sich eine Vielzahl von Fundgegenständen angesammelt, welche darauf warten, von ihren Besitzern abgeholt zu werden.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass nach der Bosheitsnacht 2000 ein fast neuwertiges Damenfahrrad abgegeben wurde.

*Wenn Dinge verloren geh'n,
sollte man am besten am Fundamt
nachseh'n.*

*Auch der Hl. Antonius kann
manche Dinge ausfindig machen,
aber zuständig ist die Gemeinde für
alle gefundenen Sachen.*

JVP-Bezirksbeachvolleyballturnier in Lembach

Am Sonntag den 13. August fand im Lembacher Freibad ein Beachvolleyballturnier im Rahmen des JVP-Bezirkssportcups (zu diesem Cup gehören weiters jeweils ein Eistock-, Asphalt-, Hallenfußball-, Kleinfeld- und Badmingtonturnier) statt.

Bei herrlichem Wetter traten 8 Mannschaften aus 6 verschiedenen Orten gegeneinander an, nach einem spannenden Turnierverlauf und schönen Spielen stand folgendes Endergebnis fest:

1. Sarleinsbach - 2. Schlägl I - 3. Schlägl II - 4. Lembach II - 5. Lembach I - 6. Auberg - 7. St. Peter - 8. Niederkappel

Bedanken möchten wir uns noch bei der Lembacher Wirtschaft, deren Sachpreisspenden bei der anschließenden Siegerehrung verteilt wurden. Mit diesem Turnier hat sich wieder einmal bestätigt, dass die vor mittlerweile 5 Jahren errichtete Beachvolleyballanlage immer noch voll im Trend liegt und intensiv genutzt wird.



PATIENTENBEFÖRDERUNG

diskret und komfortabel



- sind Patient und müssen zur Behandlung in ein medizinisches Institut oder zum Arzt
- sind gehfähig
- benötigen daher keinen Rettungswagen
- sind jedoch nicht in der Lage, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen
- haben dann Anspruch auf die Fahrt mit einem Taxi oder Mietwagen

- bieten Ihnen Fahrkomfort durch geräumige und komfortable Fahrzeuge
- befördern Sie diskret und ohne großes Aufsehen
- stehen Ihnen freundlich und hilfsbereit zur Verfügung
- nehmen Ihnen gerne Ihr Gepäck ab und unterstützen Sie bei Bedarf bei der An- und Abmeldung im Krankenhaus oder beim Arzt
- übernehmen die Verrechnung mit der Krankenkasse

So einfach geht's

- Sie lassen sich von Ihrem Arzt oder dem medizinischen Institut die Fahrt mit einem Taxi oder Mietwagen verordnen
 - Sie erhalten dafür einen Transportschein
 - Diesen Transportschein übergeben Sie bei Antritt der Fahrt dem Fahrzeuglenker
 - Sie zahlen lediglich einen Selbstbehalt in der Höhe der Rezeptgebühr (Stand Jänner 1999 S 44 -) pro Fahrt, ausgenommen SVA der Bauern
- Dieser Selbstbehalt entfällt, wenn:
- es sich um Fahrten zur Dialyse, Chemo- oder Strahlentherapie handelt
 - Sie von der Rezeptgebühr befreit sind

Nützen Sie unser Service der Patientenbeförderung!



KAROSSERIEBAU – AUTOLACKIERUNG



Marktplatz 14, 4132 Lembach – Tel: 07286/8236, Fax: 8236-4



Bibliothek & Spielothek

Anlässlich des Ferienspiels der Marktgemeinde Lembach wurden die Kinder eingeladen, Abenteuer, Krimis, Sagen oder Erlebnisse zu schreiben, die in Lembach vorgefallen sein könnten. Wissen Sie zum Beispiel, woher der "Hammer" seinen Namen hat, wie die schönen Giebelmauern der Markthäuser entstanden, was sich im Steinbruch oder des Nachts auf dem

Marktplatz zugetragen hat? Lesen Sie dazu die spannenden Geschichten der vier jungen Autoren: Falkinger Agnes, Gierlinger Claudia, Kasper Georg und Lindorfer Magdalena. Auf Grund der Länge der Beiträge ist es nicht möglich, die Kurzgeschichten in der Print-Ausgabe der Lembacher Nachrichten abzdrukken. Aber in der Online-Ausgabe der Lembacher Nachrichten im Internet können Sie unter www.lembach-online.at erfahren Sie, ob es bei den Geschichten ein Happy End gibt oder nicht Die Geschichten liegen natürlich auch in der Bücherei Lembach auf. Die Lembacher Nachrichten danken den Kindern dafür, dass sie in den Ferien ihre Zeit zum Schreiben der Geschichten verwendeten, die von viel Kreativität und Sprachgewandtheit zeugen.



Eine verhängnisvolle Mutprobe

Steffen, der in der 3b als feige bezeichnet wurde, wollte den anderen beweisen, dass er kein Feigling sei. Darum ging er jetzt auf Manuel den Stärksten und Dicksten in der Klasse zu. Steffen sagte zu ihm: „Ich bin kein Feigling und das will ich beweisen. Was soll ich tun, damit ihr mich endlich in Ruhe lässt?“ Darauf meinte Manuel grinsend: „Du musst in die Höhle im Steinbruch einsteigen, klar!“ „Okaay“, sagte Steffen stotternd, denn er fürchtete sich vor dieser Höhle, es sollten nämlich einmal drei Arbeiter darin ums Leben gekommen sein ... (weiter auf www.lembach-online.at)



**Magdalena
Lindorfer**

James

Eines Nachts saß ich in meinem Zimmer und schrieb. Ein Blitz durchzuckte den schwarzen Himmel und ließ mich für einen Moment aufschrecken. Da hörte ich es! Ein Schrei unterbrach mein

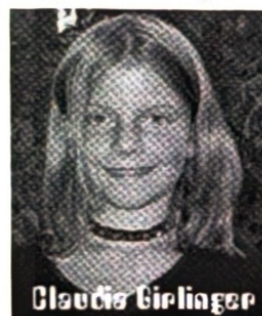
Schreiben und ich schnellte zum Fenster. Da ich niemanden sah wollte ich mich wieder setzen, doch da waren Stimmen: „Du Idiot“ „Ich? Du hast doch geschrien!“ „Aber du hast mich erschreckt.“ Ich wagte mich kaum zu bewegen und ging langsam zum Fenster zurück ... (weiter auf www.lembach-online.at)



Agnes Falkinger

Geschichte der Giebelmauern

Vor knapp 300 Jahren lebte einst ein armer Bauer in Lembach. Da er nicht wusste, wie er seine hohen Geldschulden den Wirtshausbrüdern zurückzahlen sollte, beschloss er, beim Kegeln sein Glück zu versuchen. Dort hatte der Bauer sehr viel Erfolg. Jedes Spiel gewann von nun an er. Es kam der Tag, an dem der Bauer keine Geldschulden mehr hatte. (Aber eigenes Geld hatte er trotzdem noch nicht.) Am nächsten Tag, als er sich pfeifend der Kegelbahn näherte, durchzuckte ihn ein greller Gedanke: „Heute ist doch Donnerstag der Zwölfte.“ ... (weiter auf www.lembach-online.at)



Claudia Gierlinger

So wie die Straße Hammer entstand

Früher gab es in Lembach eine Straße die keinen Namen hatte. In dieser Straße wohnte ein schlecht bezahlter Maurer. Er konnte gut mit Ziegeln umge-

hen. Eines Tages bot ihm der Bürgermeister etwas an. Wenn er ihm ein Haus bauen würde, würde er von ihm viel Geld bekommen. Der Maurer hatte im Gasthaus viele Schulden, und weil er das Geld ja so sehr brauchte, willigte er ein ... (weiter auf www.lembach-online.at)

Bäuerliche Betreibergemeinschaft errichtet Heizwerk für Lembach

Ein Bericht von Umweltausschuss-Obmann Wilhelm Hopfner

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lembach hat in seiner Sitzung vom 20. Juli 2000 mit Stimmenmehrheit beschlossen, alle gemeindeeigenen Gebäude (Volksschule, Hauptschule, Kindergarten und Gemeindeamtsgebäude an das von der bäuerlichen Betreibergemeinschaft „Bioenergie Lembach“ geplante Biomasseheizwerk anzuschließen. Damit ist der eigentliche Startschuss für die Errichtung dieser Nahwärmeversorgungsanlage gefallen, weil nur durch einen solchen Großabnehmer, wie dies bei der Gemeinde der Fall ist, das geplante Heizwerk wirtschaftlich geführt werden kann.

Der Standort des Heizwerkes ist zwischen Friedhof und Fa. Schmidhofer (ehem. Scharrer).



Dank an den Gemeinderat:

Ich möchte mich als Umweltausschussobmann bei den Mitgliedern des Gemeinderates (ÖVP und FPÖ-Fraktion) bedanken, dass mit ihrer Unterstützung diese richtungsweisende Entscheidung getroffen werden konnte. Es war sicherlich keine leichte Entscheidung, denn die jährlichen Heizungs-Mehrkosten müssen die Entscheidungsträger der Gemeinde vor der Bevölkerung verantworten können.

Gründe die für diese Entscheidung des Gemeinderates maßgebend waren: Energie aus Holz ...

- ☉ ist erneuerbar;
- ☉ trägt zur Verbesserung der bäuerlichen Einkommen bei;
- ☉ stärkt die Region durch mehr heimische Wertschöpfung (Von den Investitionen einer Ölheizung gehen 59 % ins Ausland, 25 % verbleiben in Österreich und 16 % in der Region. Bei der Errichtung einer Biomasseheizung verbleiben 48 % der Investition in Österreich und 52 % in der Region);
- ☉ Schaffung von Arbeitsplätzen (Beim Einsatz von Biomassefernwärme werden 15 mal mehr Arbeitsplätze geschaffen als beim Einsatz fossiler Energieträger (Kohle, Öl, Gas);
- ☉ sichert die Energieversorgung in Krisenzeiten;
- ☉ forciert die Waldpflege durch Nutzung überschüssiger Holzmengen;
- ☉ reduziert die CO₂-Belastung in der Atmosphäre, was das allerwichtigste ist.

Der Gemeinderat hat sich bei seiner Entscheidung vor allem an die energiepolitischen Vorgaben des Landes (Energiekonzept 1993) des Bezirkes (Energiekonzept des Bezirkes Rohrbach) und der von der Gemeinde Lembach selbst festgesetzten Vorgaben (Ortsentwicklungskonzept und Energiespargemeinde-Beschluss) gehalten.

Nachstehend möchte ich in Kurzfassung die wichtigsten Ziele dieser energiepolitischen Konzepte anführen:

O.ö. Energiekonzept 1993:

- ☛ Verringerung des Energieeinsatzes
- ☛ Verstärkte Nutzung heimischer, erneuerbarer Energieträger
- ☛ Festlegen und Erfüllen verbindlicher CO₂-Reduktionsziele
- ☛ Forcieren des Einsatzes und der Entwicklung nachhaltiger Energietechnologien

Energiekonzept des Bezirkes Rohrbach:

- ☛ Steigerung des Energiesparens
- ☛ Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger
- ☛ Verstärkte Nutzung der Wasserkraft und
- ☛ Minimierung der fossilen Energieträger

Energiespargemeinde - Gemeinderatsbeschluss:

- ☛ Bessere Isolierung und Wärmedämmung der Gebäude
- ☛ Richtiges Heizen und optimale Heizungseinstellung
- ☛ Umstellung der Heizsysteme von fossilen Brennstoffen auf Biomasse
- ☛ Anschluss an Fernwärme (Biomasseheizungen), wo dies möglich ist
- ☛ Einsatz von Solarenergie

Konzepte erstellen, Beschlüsse fassen und schriftlich dokumentieren ist zu wenig. Es müssen auch Handlungen folgen, d.h. diese „Papiere“ müssen auch umgesetzt werden, denn die Arbeit der Entscheidungsträger in einer Gemeinde wird in späteren Jahren nicht danach beurteilt werden, was beschlossen und in den verschiedenen Konzepten niedergeschrieben wurde, sondern was tatsächlich umgesetzt wurde.

Der Gemeinderat ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat daher mit diesem Beschluss eine Maßnahme dieser Konzepte umgesetzt und damit einen großen Schritt in die richtige Richtung gewagt.



Lembacher Delegation (Betreiber und Gemeinderäte) bei der Besichtigung des Heizwerkes in Andorf

Spielefest

Obwohl die Ferienzeit schon länger zurückliegt, möchte in dieser Ausgabe noch einmal zurückblicken, da sich heuer erstmals der Kulturausschuss der Gemeinde Lembach entschloss, ein Ferienprogramm für Kinder auf die Beine zu stellen. Man kann diesen ersten Versuch in unserer Gemeinde als durchaus gelungen betrachten, da nach Rücksprache mit den Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen, das Interesse der Kinder recht groß war und die Teilnehmerzahlen bei



einigen Programmpunkten die Erwartungen bei weitem übertrafen. Spitzenreiter aus dieser Sicht war die von Frau Theresia Winkler organisierte Nachtwanderung mit 43! Kindern. Aber auch alle anderen Veranstaltungen fanden großen Anklang. Der Besuch der Einsatzfahrzeuge unter der Leitung von Vizebgm. Hermann Bruckmüller hat allen Kindern sehr gut gefallen, nicht zuletzt deswegen, weil die Einsatzkräfte der Feuerwehr, Rettung und Gendarmerie, bei denen ich mich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bedanken möchte, ein sehr kindgerechtes Programm boten. Herrn Franz Hoffmann ist es zu danken, dass sich unsere Kinder einmal in einem Kajak versuchen konnten. Erwähnt muss in diesem

Zusammenhang werden, dass Herr Ernst Altendorfer aus Obermühl mit seinem Motorboot zur Verfügung stand, und so für die entsprechende Sicherheit sorgte.

Auch das Klettern an der Kletterwand des Alpenvereins in Rohrbach hat die Kinder begeistert. Aber nicht nur Sportliches stand am Programm. Kreativität und handwerkliches Geschick waren gefragt, als sich über 30 Kinder im Werkraum der Hauptschule zu einem Workshop trafen. Organisiert wurde diese Veranstaltung von Seiser Mathilde, mitgearbeitet haben außerdem noch Hubert Falkinger, Sabine Atzgerstorfer, Maria und Hans Lindorfer. Musikalisch betätigten sich Kinder bei Ilse Hammer, die auch bei der Programmerstellung mitarbeitete. Sehr viel



organisatorisches Geschick bewies Sigrid Altendorfer bei dem von ihr durchgeführten Geländespiel. Nicht verwirklicht werden konnte das Abenteuerwochenende auf Grund der schlechten Witterung zu Ferienbeginn. Das Interesse an dem auf ältere Kinder abgestimmten Programmes hielt sich ebenfalls in Grenzen. Für die Planung verantwortlich waren Pamminer Werner und Kneidinger Hermine.

(Fortsetzung Seite 23)

ROTES KREUZ LEMBACH

Die Ortsstelle Lembach des Österreichischen Roten Kreuzes feiert heuer ihr 10-jähriges Bestehen. Am 25.3.2000 wurde im Gasthof Altendorfer die alljährliche Ortsstellenversammlung abgehalten. Zum Ortsstellenleiter wiedergewählt wurde Gemeindecap Dr. Klaus Fürst, seine Stellvertreter sind Dr. Wolfgang Zaglmayr und Major Andreas Huber. Als Beiräte fungieren der Putzleinsdorfer Gemeindecap Dr. Emil Schmöllner, sämtliche Bürgermeister der Einzugs-gemeinden sowie mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter der Ortsstelle Lembach.

Laufende Tätigkeit

Im Jahr 1999 leisteten 57 ehrenamtliche Mitarbeiter 20.838 Stunden. Auch heuer konnten wir 4 weitere Personen als ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen. Bei 1.996 Ausfahrten wurden 80.796 km zurückgelegt, 32 mal wurde der Notarztwagen Rohrbach und 1 mal der Rettungshubschrauber angefordert.

Sehr erfreut waren unsere Lehrbeauftragten, dass die von ihnen gehaltenen Erste-Hilfe Kurse in der Bevölkerung so großen Anklang fanden.

Gemeinsam mit dem Altenheim Lembach wurde der Lehrsaal der Ortsstelle neu gestaltet. Das dazu benötigte Fernsehgerät im Wert von ATS 10.000,- wurde von der ÖVP Ortsgruppe Lembach gespendet. Den Auftrag für den neuen Wandverbau Wandverbau erhielt die Tischlerei Ensbrunner-Pröll

Der Geschäftsführer der Raiba Lembach, Roman Zinöcker, überreichte anlässlich einer Dienstbesprechung den ehrenamtlichen Mitarbeitern Erste-Hilfe Koffer im Wert von ATS 4.000,-. Die Ortsstelle bedankt sich für diese Aktion sehr herzlich.

Impuls zum Überleben

Aufgrund einer Gesetzesänderung wurde es möglich, dass nunmehr auch im Rettungsdienst halbautomatische Defibrillatoren eingesetzt werden dürfen. Deshalb wurde im Frühjahr 2000 vom RK-Landesverband Oberösterreich die Aktion „Impuls zum Überleben“ für den Ankauf dieser Geräte gestartet. Unsere Ortsstelle benötigt zwei Defibrillatoren sowie ein Schulungsgerät



im Wert von insgesamt ATS 70.000,- Da dem Roten Kreuz für den Ankauf kein Budget zur Verfügung stand, wurden dringend Sponsoren gesucht.

Dankenswerterweise erklärte sich die Firma VW-Audi Kneidinger bereit, eines der Geräte im Wert von ATS 26.365,- zu spenden. Die feierliche Übergabe an die Bezirksstellenleiterin Dr. Wilbirg Mitterlehner fand anlässlich der 120-Jahr Feier der Fa. Kneidinger am 6.4.2000 in Hühnergesschrei statt.



Eine weitere Sponsorvereinbarung wurde mit Unternehmern aus Putzleinsdorf getroffen. Diese sind Hr. Johann Hackl (Donau Versicherungs- AG) mit ATS 10.000,- sowie die Firmen Auto Engleder, Tankstelle Reiter und Tischlerei Fuchsl mit jeweils ATS 6.000,-

Das Schulungsgerät im Wert von ATS 8.000,- wurde von Privatpersonen aus Niederkappel gespendet. Unser herzlicher Dank gilt vor allem Frau Maria Graml und unserem Mitarbeiter Josef Pühringer, die diese Spendenaktion durchführten.

Weiterbildung und Schulungen

Von Juli bis Ende September 2000 wurde intensiv an der Einschulung an den halbautomatischen Defibrillatoren gearbeitet. Nach erfolgreicher Zertifizierung (Prüfung) aller Mitarbeiter werden die Geräte in unseren Rettungswagen eingesetzt. An dieser Stelle möchten wir den

MIT DEFIBRILLATOR!

GESPONSERT VON:

Auto Engleder

Reiter Sepp - Festwirt

Fuchsl Massivholztischlerei

Donau-Versicherung, Hackl



Ärzten unseres Einzugsgebietes für die gute Zusammenarbeit sowie für die Unterstützung bei den Schulungen herzlich danken.

Defibrillatoren werden bei Erkrankungen des Herzkreislaufsystems vor Eintreten eines Herzstillstandes

eingesetzt. Internationale Studien haben bewiesen, dass die einzige Maßnahme, um die Zahl der Langzeitüberlebenden bei derartigen Erkrankungen zu erhöhen, die frühestmögliche Defibrillation ist.



Ärztenuotruf 141

- Rettungs- und Krankentransporte
- Notarztwagen
- Rettungshubschrauber
- Hauskrankenpflege
- Rufhilfe

Notruf 144

Wenn Sie Hilfe brauchen.....

Das Rote Kreuz des Bezirkes Rohrbach

SPIELEFEST (Fortsetzung von Seite 21)

Höhepunkt war sicher das als Abschlussveranstaltung gedachte Familienspielefest. Nachdem über 80 Kindern gekommen waren, herrschte großer Andrang bei den einzelnen Spielstationen. Auch die Eltern schlossen sich nicht aus und unterstützen ihre Kinder beim Völkerballturnier. Eine Reihe freiwilliger Helfer war wiederum notwendig, um eine reibungslose Abwicklung bei den einzelnen Spielstationen zu gewährleisten. Ich möchte mich recht herzlich für die Mitarbeit bedanken bei Andrea Altendorfer, Sigrid Altendorfer, Barbara Kralik, Anna Falkinger, Claudia und Sabine Atzgerstorfer, Marlene Starlinger, Monika und Josef Kasper, Marta und Josef Reiter, Maria Lindorfer, Hermine Kneidinger, Maria Pühringer, Frieda Hofer, Trautendorfer Erich und Seiser Mathilde.

Keine Veranstaltung dieser Art könnte ohne finanzielle Hilfe durchgeführt werden. Neben der Gemeinde Lembach, die als Veranstalter natürlich auch für die nötige finanzielle Unterstützung zu sorgen hatte, übernahm die Sparkasse Mühlv. West einen Teil der Kosten. Der Luftballonstart beim Abschlussfest

wurde ebenfalls von Mitarbeitern der Sparkasse Mühlv. West organisiert. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass Günther Peherstorfer das Programmheft für das Ferienspiel in vorzüglicher Weise gestaltete und auch sonst als Ansprechpartner am Gemeindeamt sehr entgegenkommend war.

Die Firmen Anreither, Schweitzer und die Papierfabrik Obermühl unterstützten uns mit Sachspenden. Die Goldhaubengruppe Lembach stellte ihre Vitrine für das Kuchenbuffet zur Verfügung. Herzlichen Dank für die geleisteten Unterstützungen.

Einigen Lembachern wird sicherlich der Vortrag von BGM. Sighartsleitner aus Steinbach noch in Erinnerung sein. Eine seiner vielen treffenden Aussagen wurde bei diesem ersten Lembacher Ferienspiel sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. „Nicht wenn wenige viel tun, sondern wenn viele etwas tun, kann auf Dauer Positives für eine Gemeinde bewirkt werden“.





Du bist zwischen 10 und 14, singst gerne, hast aber viel zu wenig Gelegenheit dazu?

Dann bist du hier richtig:

Ab dem Schuljahr 2000/01 wird an der Landesmusikschule Lembach das Fach „Jugendstimmbildung“ angeboten. Das Schulgeld pro Semester beträgt ATS 700,—. Schüler die bereits die Landesmusikschule besuchen bezahlen ATS 350,—.

Jugendstimmbildung heißt:

- leichte Übungen für Atem und Stimme
- Lieder von alt bis neu in 2-3 stimmiger Besetzung

Voraussetzungen:

- Freude am Singen
- Grundkenntnisse im Notenlesen (oder der Wille es zu lernen)

Die erste Stunde findet am Dienstag, 26. 9. 2000 um 17.00 Uhr statt.

Anmeldungen und Anfragen ab sofort in der Landesmusikschule Lembach (Tel. 07286/7350) oder bei Frau Claudia Woldan (Tel. 07285/459).

Als Direktor der Musikschule Lembach freue ich mich, wenn dieses Angebot für dich eine Bereicherung in deinem musikalischen Alltag darstellt ...

WOLFGANG PANHOLZER
MUSIKSCHULDIREKTOR

Liebe Eltern!

Mit Beginn des Schuljahres 2000/01 kann die LMS Lembach wieder das Unterrichtsfach Kreativer Kindertanz anbieten. **Kreativer Kindertanz** wird das vielfältige Angebot der LMS Lembach für Ihre Kinder ergänzen. Ich darf Ihnen dieses Unterrichtsfach kurz vorstellen. Anmeldeformulare liegen in der Landesmusikschule auf.

Das Schulgeld pro Semester beträgt ATS 700,—. Schüler die bereits die Landesmusikschule besuchen bezahlen ATS 350,—. Die Unterrichtseinteilung erfolgt in der zweiten Schulwoche, wo auch noch Gelegenheit ist mit der Lehrkraft Frau Froschauer über Details zu sprechen.

Ich würde mich über möglichst viele Rückmeldungen freuen, damit dieses Unterrichtsfach, dass an anderen Landesmusikschulen einen sehr großen Zuspruch hat, auch in Lembach ein Erfolg wird.

KREATIVER KINDERTANZ

- dient zur Schulung und Entwicklung der kreativen Bewegungserziehung
- Gymnastik zum Aufbau der Muskulatur und Kondition wirkt Haltungsschäden entgegen
- Rhythmische Schulung – Bewegungslust wird gefördert
- Bewegungsschulung – Musik wird in Bewegung umgesetzt
- Anregung zur selbstständigen tänzerischen Arbeit sowie Weckung der Kreativität
- Verschiedene Bewegungsformen werden in den Unterricht einbezogen

Ich hoffe, gerade für Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren, die Freude an Bewegung zur Musik haben ein zusätzlich interessantes Unterrichtsfach an der LMS Lembach geschaffen zu haben und freue mich über möglichst viele Anmeldungen, damit „Kreativer Kindertanz“ ein Erfolg wird. wp

En Arbeitsplatz den hätt' a jeda gern im Ort,
denn dann braucht ma za da Arbat net weit fort.
Do' an Betriebslärm derf's net geb'm,
weil des is koa Qualität zan leb'm.

De Betriebe siedeln um in a andre Gmoa
dann han die Arbatsplatz und de Bewohner alloa.
Ob de Leut' des wirkli woll'n, hat nu neamd g'sagt,
aber af jed'n Fall han mir am best'n Weg
zua Geisterstadt. (von Willi Hopfner)

VON HARALD STADLER

Der Wählerservicereferent berichtet ...

Aktuelle Tipps und Informationen über Familienzuschüsse

Familien, deren Haushaltsnettoeinkommen unter Berücksichtigung der Familiengröße eine bestimmte Obergrenze nicht überschreitet, wird nach Geburt bzw. nach Ablauf des Karenzurlaubsgeldes (Teilzeitbeihilfe) der **Familienzuschuss** von monatlich bis zu ATS 2.500,— **ein bis zwei Jahre** lang gewährt (abhängig davon, ob Karenzurlaubsgeld/Teilzeitbeihilfe bezogen wird oder nicht)

Der Antrag ist spätestens bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Antragskinds zu stellen. Die Beurteilung der finanziellen Situation des Antragstellers und seiner Familie ist das wichtigste Kriterium dafür, ob der Familienzuschuss gewährt werden kann. Entscheidend dafür ist die Höhe des Familieneinkommens und die Familiengröße. Für Alleinerziehende,

Eltern von Kindern mit Behinderungen, bei Mehrlingsgeburten - und Pflegekindern gibt es besondere Begünstigungen. Unter bestimmten Voraussetzungen wird Eltern ...



- mit mindestens 4 Kindern unter 18 Jahren zum Ankauf eines PKW mit mindestens 6 Sitzplätzen ein **Familienautozuschuss** bis zu ATS 25.000,—
- zur Teilnahme von mindestens 2 Kindern an einer jeweils mindestens 5-tägigen Schulveranstaltung eine **Schulveranstaltungshilfe in Höhe von ATS 1.000,—** pro Kind
- deren Kind erstmals in eine öffentliche Pflichtschule in OÖ. Eintritt, eine **Schulbeginnhilfe in Höhe von ATS 1.000,—** pro Kind

gewährt.

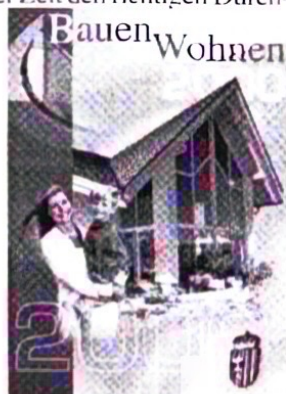
Anträge liegen beim Wohnsitzgemeindeamt auf und sind auch dort einzubringen. Weitere Informationen zu allen Beihilfen, Unterstützungen, Information- u. Beratungsstellen gibt es auf der Homepage des Landes OÖ: <http://www.ooe.gv.at>

Wählerservicereferent Harald Stadler erteilt gerne bei allen Förderungsanlässen Auskunft und ist auch bei der Antragstellung behilflich.

Bauhandbuch 2000

Seit einem Jahr ist nun die neue BauO in Kraft. Neue Regelungen machen es für die Betroffenen aber noch immer schwer, innerhalb kurzer Zeit den richtigen Durchblick zu finden.

Deshalb bietet die Junge ÖVP OÖ allen Unternehmern, privaten Häuslbauern und Interessenten in ganz OÖ auch im neuen Jahrtausend ihr ganz besonderes Service: das Bauhandbuch 2000.



Deswegen nicht den Kopf zerbrechen, sondern das neue Bauhandbuch 2000 gegen eine Schutzgebühr von 50,— bei der Jungen ÖVP OÖ, Obere Donaulände 7, 4020 Linz, Tel.: 0732/771878, Fax.: 0732/771736 oder mit diesem Kuponbestellen.

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Ich bestelle _____ Stk Bauhandbuch(bücher)

Unterschrift _____

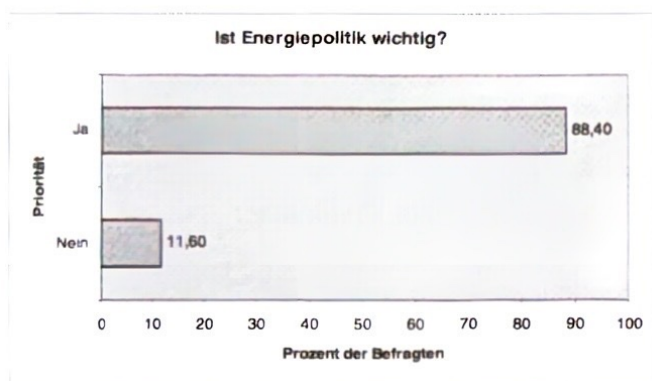
Energiesituation in Lembach

Anlässlich der Aussendung eines Fragebogens an die Lembacher Gemeindebevölkerung im Zuge der Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes, wurde auch die Energiesituation in Lembach erhoben.

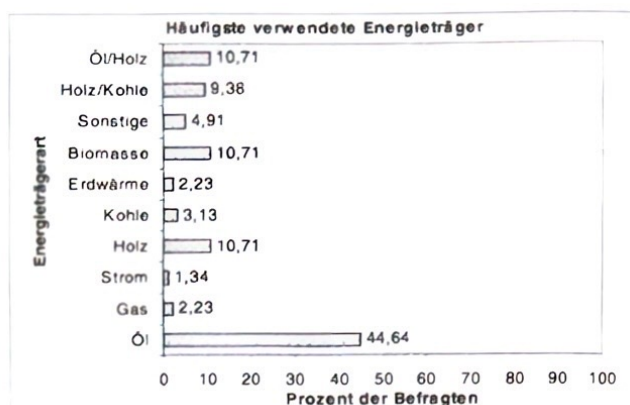
Da ein Löwenanteil der verbrauchten Energie für Heizzwecke und Warmwasseraufbereitung benötigt wird, konzentriert man sich auch in dieser Analyse auf diesen Bereich.

Insgesamt gab es bei dieser Befragung einen Rücklauf von 245 Fragebögen, im folgenden auch als „Befragte“ bezeichnet. Diese Rücklaufquote (20%) kann im Vergleich zu anderen Umfragen als sehr gut erachtet werden.

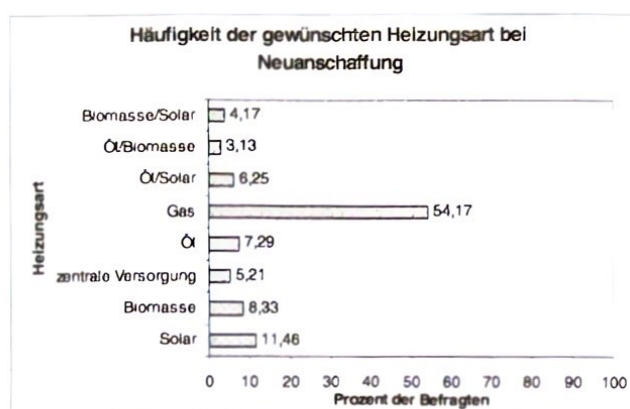
Die gute Nachricht am Anfang: Fast 90% der Befragten antworten mit einem JA auf die Frage „Ist Energiepolitik wichtig?“



Betrachtet man weiters den verwendeten Energieträger, so stellt man fest, dass 45% eine Ölheizung im Einsatz haben.



54% der Rücksender geben an, als gewünschten (zukünftigen) Energieträger Gas zu favorisieren.



Jeder ist selbst eingeladen, diese 3 Diagramme bzw. die Aussagen, die dahinterstehen, zu werten und zu beurteilen.

Dipl.-Ing. Werner Pampering

Abschließend ein paar weitere Zahlen:

- 25% der Heizungen sind überaltert (älter als 15 Jahre).
- 35 % der Heizungen sind überdimensioniert (vorsichtige Schätzung aufgrund Leistung (kw), beheizte Grundfläche (qm), Gebäudealter und Wärmedämmung der Gebäude).
- 57% der Gebäude haben keine Dämmung der obersten Geschoßdecke. Die Dämmung der oberste Geschoßdecke ist die billigste und effizienteste Art einer Wärmedämmung (durchschnittliche Amortisationsdauer 2,5 Jahre !!!).

Die LembacherInnen geben pro Jahr durchschnittlich 10.000 ÖS für ihre Heizung aus. 30% der Befragten geben noch mehr aus! Bei einer Hochrechnung auf die gesamten privaten Haushalte in Lembach, kommt man auf Gesamtausgaben in der Höhe von 5,5 - 6 Mio Schilling!

Letzteres soll verdeutlichen, dass Einsparpotentiale wie sie oben genannt wurden - nicht nur unserer Umwelt zu Gute kommen würden sondern vor allem der eigenen Geldbörse ...

**Die dargestellten Ergebnisse sind ein Auszug aus der Gesamtanalyse.
Für nähere Informationen steht Ihnen das Umweltausschussteam gerne zur Verfügung!**

Jungscharlager 2000



Die Jungschar war heuer von 7. – 12. August in Grünau am Almsee auf Jungscharlager. In dieser Woche haben wir gemeinsam tolle Sachen gemacht und hatten viel Spaß. Wir sind gewandert, haben den Wildpark besucht, Workshops veranstaltet und am Freitag ein Abschlusfest gefeiert.

Bedanken möchten wir uns bei folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung: Firma Pfeiffer, SMW Lembach, Bio-Molkerei Lembach, Landfrischmolkerei Rohrbach, Bäckerei Pumberger, Stritzlmühner Holzofenbrot, Fliesen Anreither, Taxi Heinzl, Landesverlag Linz, Filzwerkstatt Haslach und natürlich auch bei unserer Gemeinde.



Winterprogramm der Bäuerinnen

Auch heuer haben die Bäuerinnen wieder ein reichhaltiges Winterprogramm zusammengestellt. Es beginnt am 23. Oktober um 19 Uhr 30 mit dem Backen von Gebildebrot. In der Schulküche zeigt eine Seminarbäuerin das kunstvolle flechten von Wecken und Kränzen aus Germteig und was sich sonst noch daraus machen lässt. Der zweite Kochkurs findet am 18. November um 13 Uhr in der Schulküche statt. Er steht unter dem Thema „Bärenstarke-Kinderkost“. Bei diesem Kochkurs werden kindergerechte Gerichte zubereitet die gesund sind und trotzdem schmecken. Am 27. Jänner um 13 Uhr findet noch ein Kochkurs statt. Bei diesem Kurs geht es um die Getreideküche. Es werden vollwertige sowie schmackhafte Gerichte aus Getreide gekocht. Auch diesen Winter findet wieder das von den Bäuerinnen organisierte Frauenturnen statt. Den Termin dazu sowie genauere Informationen, auch zu den anderen Veranstaltungen können sie im Schaukasten der Bäuerinnen am Marktplatz nachlesen. Weiteres möchten wir noch darauf hinweisen dass am 17. Dezember wieder der Weihnachtsmarkt stattfindet bei dem wir auf zahlreichen Besuch hoffen. Wir möchten zu diesen Veranstaltungen alle Frauen nicht nur Bäuerinnen sehr herzlich dazu einladen

Wir Leiterinnen haben uns über die zahlreiche Teilnahme sehr gefreut und hoffen, dass nächstes Jahr in Windischgarsten vom 20. – 25. August 2001 wieder alle mit dabei sind.

Kater Billy genießt auf einem Baum einen der letzten heißen Sommertage in Lembach



Wir laden euch ein ins



Gasthaus Kislinger
Lembach

Italienische
Spezialitätenwochenenden

6.10–8.10 2000

13.10–15.10 2000

freitags und samstags ab 18.30 h, sonntags 11–14 (Tischreservierungen erbeten)

Wildbrettage

4.11–5.11 2000

11.11–12.11 2000

18.11–19.11 2000

samstags ab 19 h, sonntags 11–14 h, (Tischreservierungen erbeten!)

*Wir übernehmen auch gerne die festliche Gestaltung Ihrer
Betriebs- und Weihnachtsfeiern (bis zu 50 Personen!)*

Auf euer zahlreiches Kommen freut sich

Familie Kislinger-Hinterberger